



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

LXXVII. Kurfürst Friedrich und sein Sohn, Markgraf Johann, verkaufen wiederkäuflich dem Hermann von Redern gewisse Hebungen aus der Urbede zu Nauen, am 20. März 1427.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

LXXVII. Kurfürst Friedrich und sein Sohn, Markgraf Johann, verkaufen wiederkäuflich dem Hermann von Redern gewisse Hebungen aus der Urbede zu Nauen, am 20. März 1427.

Wy frederick, van godes gnaden marggreue to Brandenburg etc. vnde wy Johans, syne Sone, Bekennen openbar in deffem vnser opennen briue vor allen luden die en syhen edder horen lesen, dat wy na rade vnser truwen rades recht vnde redeliken uerkofft hebben vnd uerkopen met craft deses briefs vpp vnser wedderkopp den duchtigen herman von redern vnde synen rechten eruen vnde herren Johan von redern synem bruder veyffteyn schok bohmischer groschen edder so uele landswerunge iarliker renthe, dy wy vorgnanter herre scholen vnde wollen bereiden vnde betalen den vorgnanten herman van redern vnd sinen rechten eruen vnde herren iohan van redern van vnser vntz vnd utt vnser orbede vnde redesten vnde wiffesten renthen vnde gulden vnser statt nawen in allen tokomenden iaren vnde alle iare tu sinte mertens dage met guden reden bemefchen groschen edder met guden andern penningen nach des landes gewere sunder hinder edder bekummernuffze geistlikes edder werldlikes gerichtes edder gewalt forsten edder herren. Ok können des vorgnanten herman van redern edder syne rechte eruen edder herren iohan van redern desse iarlike renthe met den vorbenümden summen groschen nemnde mede uerbreken edder vorwercken noch an vns edder an dy vnser, sunder alle tyd jo fund vnde salich by ein to bliuende. Vor desse vorgnante veistein schog iarliker renthe hefft vns herman van Redern wol to dancke vnd to nüghe gegeben vnde betalet vestig schog vnde hundert schog guder alden bemefchen groschen, dy wy genczelken in vnse vnde vnser land nut vnde fromen gekeret vnde gebracht. Wann wy denn desse iarlike renthe wedder lösen vnde kopen willen, So schöle wy herman van redern vnde seinen rechten eruen vnde herrn iohan van redern dat eyn verndel iars vor sinte mertens dage laten to seggen vnde denn darna vpp sinte mertens dage herman von Redern edder synen rechten eruen edder herrn iohan van redern dy vestich schog vnde hundert schog an guden bemefchen groschen vpp eyne summe vnde to einem male vnde darto dy reute to nyen Reppin in dy Stad wol betalen vnd vernüghen. Weret ok dat desse vorgnanten herman van Redern edder syne rechte eruen edder herrn iohan van Redern desse vorbenümden veistein schog iarliker renthe vor vestich schog vnde hundert schog bemefcher groschen wölden uerkopen edder uerköfsten vpp vnser wedderkopp, des schole wy vnde willen met vnser rechten eruen wol ginnen vnde scholen den dar nye briue vnde bewarunghe ouer geuen sunder gaue, also wy herman van Redern vnd synen rechten eruen vnd herrn iohan van Redern vor hen gegeben hebben, sunder jengerley behulpunge, jnval vnde an alle geuerde. Alle desse vorschreuen dingek vnde ein islik stücke vnde gefette loue wy ergnanten marggreuen frederick vnde iohan syn Sone met vnser rechten eruen den ergnanten herman van redern vnde synen rechten eruen vnde herrn iohan van redern to geliken houetluden vnde to trauer hand herrn Achim van Bredow ritter, vnde peter von bredow, Otten von Redern, wonhafflich to Swant, vnde Otten von redern wonhafflich to becz, in guden truwen, stede vnd vast wol to holdende sunder jengerley inväl edder invindinghe bynnen edder buten deses breues, die vns ergnanten herren müchten to hulpe komen vnde den ergnanten van Redern künde edder müchte to schaden edder to hinder komen. Des to eynem warem bekentnuffz hebbe wy ergnante marggreue Johans für vnser leuen herren vnde vater vnde vor vns vnse Ingesigel, des wy vns to deffem male beide gebuken, an deffen brieff hengen laten, dy Geuen is to prempfzlow, des negesten don-

redages vor deme fondage als man in der heiligen kirchen singet Oculi, na god bord virteynhundert iar vnde darna in den Seuenvndetwintigsten iaren.

Recognovit dominus per se et examinavit.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 25.

**LXXVIII.** Revers der Gebrüder von Schlieffen wegen der zu Schwanebeck empfangenen Lehen, vom 2. Oktober 1427.

Wir die hirnachgeschriben mit namen hans, fridrich, ott, Conratt, Offe vnd Gumprecht von Sliwen gebrudere, Bekennen offentlich mit diesem brief, das wir von dem Irleuchten hochgeborn fursten vnd hern, hern fridrichen, Marggrauen czu Brandenburg etc. vnd Burggrauen czu Nuremberg vnserm gnedigen herren, czu rechtem manlehn recht vnd redlicher entphangen haben das gut czu Swanebecke mit aller vnd iglicher seiner czugehorung, das von Toplern an sein gnade kummen ist, vnd damit wir dann vormals von vnsem gnedigen marggraff Jobst seligen belehnt vnd begnad sind worden, als wir des seinen versigelten brief haben, vnd wir entphangen das obgeschriben gut in Swanebecke mit seiner czugehorung in craft diez briefs, was wir dann von gnaden vnd rechts wegen daran entphaen sullen vnd mugen, mit fulchem dinge, das wir vnd alle vnser menlich lehnzerben das gnant gut mit seiner czugehorung furbalz nicht uerkauffen, hingeben noch anweren, Sundern des obgnanten vnser gnedigen herren Marggraff fridrichs vnd aller seiner erben manne damit bleiben vnd das allezeit von iren gnaden vnd irer herrschafft czu rechten manlehen haben, nemen vnd entphahen vnd Iren gnaden auch dauon halten, dinen vnd tun sullen, nach manlehns recht vnd gewonheit, Als oft sein not geschicht, doch Iren gnaden an Iren rechten vnd sunst einen iczlichen an seinen rechten vnshedlichen vnd vnentgolten, an alles geuerde. Des czu einen vrkunde geben wir dieffen brief mit vnserm anhangenden Insigeln uersigelt, der Geben ist czu Cadelzburg, Am donerstag nach sant michels tag nach Cristi vnser hern geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in dem Sibenvndzweinczigsten Jaren.

Nach dem Kurrmärk. Lehnscopialbuche XVI, 24.

**LXXIX.** Markgraf Friedrich belehnt die von Schlieffen mit den Töplerschen Besitzungen zu Schwanebeck, am 2. Oktober 1427.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlich mit diesem brief, das wir vnsern lieben getrewen hannsen, fridrichen, Otten, Cunraten, offen vnd Gumprechten von flywen gebrudern, czu rechten manlehen recht vnd redlich verlihen haben das gute czu Swanebecke mit aller vnd iglicher seiner czugehorung, das von toplern an vns kumen ist, vnd damit sie dann vormals von vnserm vorfarn marggraff Jobst seligen belehnt vnd begnad sint worden, als sie des seinen versigelten brief haben, vnd wir verleihen den obgnanten von flywen allen das obgeschriben gute czu Swanbecke, mit